

Die Bedeutung des prophetischen Dienstes in der Gemeinde

Mitarbeiterkonferenz der CE Deutschland - 3.-5. Oktober 08 Fulda- Teil 1

Dr. Heinrich Christian Rust

1. Die Bedeutung des prophetischen Dienstes in der Gemeinde

Jeder, der die Bibel aufmerksam liest, wird feststellen, dass der prophetische Dienst im Reich Gottes immer eine zentrale Rolle gespielt hat. Während im AT die großen Propheten das Verständnis vom prophetischen Dienst prägen, finden wir im NT diesen Dienst eingebunden in die Dienstgemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi. Man denke an die vielen prophetischen Impulse, die z.B. die Apostelgeschichte prägen oder auch an die lehrmäßigen Aussagen in den neutestamentlichen Briefen (1.Kor 12: 10, 28-30; 1.Kor 14,1-5+24-31; Röm 12,6; Eph 4,11-14). Der Apostel Paulus wünscht, dass alle Gläubigen prophetisch reden können (Vgl. 1.Kor 14,5).

In der Apg 2 lesen wir vom Pfingstereignis. Die Bezugnahme zu der Verheißung aus Joel 3,1 zeigt an, dass die Ausgießung des Heiligen Geistes sich dahingehend auswirken wird, dass prophetische Offenbarungen in allen Generationen und sozialen Schichten auftreten. Man achte darauf, dass diese angekündigte Ausgießung des Geistes begonnen hat, aber noch im Vollzug ist. Wie anders sollten sonst die ebenfalls angedeuteten kosmischen Zeichen verstanden werden, die ja seinerzeit noch nicht eingetreten sind. Die Ausgießung des Heiligen Geistes auf alles Fleisch hat mit dem ersten Pfingsten zwar begonnen, ist damit aber noch nicht abgeschlossen. Parallel sehen wir die Ausbreitung des Reiches Gottes, das zwar schon begonnen hat, aber noch nicht vollendet ist. – Aufgrund dieser nachvollziehbaren eschatologischen Dynamik ist die Zunahme des prophetischen Dienstes in unserer Zeit zu erwarten und auch zu deuten.

Die Annahme, dass die prophetischen Gaben mit dem Abschluss des biblischen Kanons aufgehört haben (Dispensationalismus) ist exegetisch nicht haltbar. Dispensationalisten verweisen in diesem Zusammenhang auf 1.Kor 13,10. Das erwartete „Vollkommene“ ist hier nicht mit dem Abschluss der biblischen Kanonsentwicklung gleich zu setzen, sondern weist auf die Wiederkunft Jesu Christi hin. Die irrige Auffassung, dass gewisse Geistesgaben, darunter auch die Weissagung, aufgehört hätten, führte im Laufe der Kirchengeschichte, bis hinein in die jüngste Zeit zu Irritationen. Viele Christen sind zwar „offen“ für die Geistesgaben, aber sie strecken sich nicht aktiv danach aus. (Vgl. 1.Kor 14,1). Dass viele Gemeinden auf diesem Gebiet unsicher sind, und dementsprechend auch viele Missverständnisse und Missbrauch mit den prophetischen Gaben Raum genommen haben, darf uns nicht dazu führen, dass wir den guten bibelgemäßen Gebrauch dieser Gaben vernachlässigen. Vielmehr sollten wir nach biblischen Worten danach „streben“. Eine Gemeinde, die auf Prophetie verzichtet, verarmt in geistlicher Hinsicht und nimmt die Berufungen und Begabungen Gottes nicht ernst. So manche Gemeinde könnte sich heutzutage lange Klärungsprozesse ersparen, würden sie im Hören auf Gottes Stimme geschulter sein. Auch heute noch ist die Mahnung aus 1.Thess 5,19-21 zu hören: „Den Geist löscht nicht aus! Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest!“

2. Was ist Prophetie?

Vom Heiligen Geist gewirkte Prophetie ist ein Ausdruck des Wesens des Dreieinigen Gottes. Gott teilt sich mit. Er will sich offenbaren und den Menschen Hilfe, Weisung und Trost geben. Die Offenbarung Gottes ist begründet in seinem Wesen der Liebe (Vgl. Jh 14,21). Im prophetischen Geschehen gibt Gott selbst Anteil an seinem Wesen und Wissen. Prophetie („vor-reden“) ist ein kommunikativer Vorgang zwischen Gott und Menschen. Dieser Vorgang hat sowohl natürliche Anteile, als auch metaphysische Anteile. Die Prophetie geschieht aufgrund eines Impulses, der in seiner Konkretion unterschiedliche Dichte haben kann. Die Fähigkeit zur Wahrnehmung übersinnlicher Impulse ist als eine grundsätzliche Schöpfungsmöglichkeit anzusehen und deshalb auch im nichtchristlichen Umfeld bekannt. Das Empfangen des vom Geist Gottes gegebenen Impulses ist grundsätzlich jedem geistbegabten Christenmenschen möglich, es gibt jedoch je nach Begabung auch verschiedene Ausprägungen von Prophetie. Immer kommen Gotteswort und Menschenwort zusammen. Aus diesem Grund unterliegt die Prophetie auch immer der sorgfältigen Prüfung. Neben der Kerngabe der Weissagung („propheteia“) haben auch die Charismen des Wortes der Erkenntnis, der Unterscheidung der Geister und der Auslegung der Sprachen prophetischen Charakter. Vielfach kommt Prophetie zur Anwendung in Verbindung mit anderen Diensten und Gnadengaben (z.B. Leitung, Heilungen, Kraftwirkungen, Diakonie, Seelsorge).

3. Die Funktionen, Orte und Formen des prophetischen Dienstes

„ Wer weissagt, redet zu Menschen zur Erbauung (oikodome), zur Ermutigung (paraklesis) und zur Tröstung (paramythia).“ (1.Kor 14,4).

Prophetisches Geschehen dient zum Nutzen der Gemeinde Jesu. Es findet Anwendung zur Ausbreitung des Reiches Gottes in der Mission; zur Seelsorge und Tröstung und Auferbauung der Gemeinde Jesu und zur Offenbarung der Absichten und des Wesens Gottes. Prophetie kann sich auf die Deutung und Zuordnung der Gegenwart, der Vergangenheit oder auch der Zukunft beziehen. Prophetie hilft zur Wegfindung, zur Deutung von Situationen und Geschehnissen oder auch zur Aufdeckung von verborgenen Zusammenhängen (Vgl. 1.Kor 14,25).

Der Ort der Anwendung des prophetischen Charismas ist jedoch nicht auf die Gemeindeversammlung oder den Gottesdienst beschränkt. Es kommt auch in der Seelsorge, im Alltag und in der Mission zur Anwendung.

Die Formen des prophetischen Dienstes können vielfältig sein. Wir können situationsbezogene Prophetie (Deutung) von einer richtungsweisenden Prophetie (Wegweisung) unterscheiden. Prophetie kann sich sowohl an Einzelpersonen, an Personengruppen, an Gemeinden oder auch an Nationen wenden. Sie kann sich äußern als Segenszuspruch, als Heilungszuspruch, in der Ankündigung von bevorstehenden Ereignissen, in Warnungen vor den Plänen und Absichten Satans, in prophetischen Zeichenhandlungen und vor allen Dingen in prophetischen Worten, sowohl in schriftlicher, als auch in mündlicher Form. Ein Sprachengebete (Glossolie) hat in der Regel keine prophetische Ausrichtung. „Denn wer in Sprachen redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott“ (1.Kor 14,2).

4. Wie erkenne ich das prophetische Charisma?

Wir unterscheiden

- die einfache prophetische Grundbegabung von Christen.
Jeder Christ ist begabt, die Stimme Jesu zu hören (Vgl. Jh 10,10).

- die Charismen der Prophetie
Paulus wünscht, dass alle weissagen könnten (1.Kor 14,5). Durch das Grundcharisma der Gabe des ewigen Lebens (Röm 6,23) sind alle Charismen potentiell in jedem wiedergeborenen Christen angelegt. Der Geist jedoch weckt die Gaben, so wie er will (1.Kor 12,11). Die Weckung der Gabe kann durch Bitte, durch Zuspruch oder auch durch Bedarf in der Missionspraxis geschehen.

- der prophetische Dienst, bzw. das „Amt“ des Propheten
Hier handelt es sich offenbar um eine leitende Aufgabe mit prophetischem Schwerpunkt. Gott schenkt einigen Christen dauerhaft eine prophetische Grundbegabung, die sie jedoch nicht losgelöst vom Geistwirken einsetzen können.

5. Die Berufung zum prophetischen Dienst

Es gibt unterschiedliche Berufungserlebnisse. Oft geschieht eine Berufung bereits im Mutterleib. Die Heiligung des Prophezeienden ist nicht die Voraussetzung für eine Berufung, wird aber über die Wirkung der Prophetien mitentschieden.

In eine prophetische Berufung kann man aber auch hineinwachsen.

Auch Frauen stehen im prophetischen Dienst (Vgl. Apg 21,8)

6. Wie kann sich der prophetische Dienst in der Gemeinde entwickeln?

1. Wir müssen eine neue Wertschätzung für diesen Dienst in der Gemeinde bekommen.
2. Wir haben die Erwartung, dass Gott auch heute durch prophetische Dienste handeln will.
3. Wir schaffen Räume des Lernens im Umgang mit dem prophetischen Charisma.
4. Wir legen die Menschenfurcht ab.
5. Wir halten uns an die biblischen Anweisungen zum Umgang mit prophetischen Gaben.

Literaturtipps

Steve Thompson, Alle können prophetisch reden

Norbert Baumert, Sorgen des Seelsorgers. Übersetzung und Auslegung des ersten Korintherbriefes.

Ulrich Wendel, Die erstrebenswerte Gabe

Heinrich Christian Rust, Charismatisch dienen

John L. Sandford, Elia mitten unter uns

Jack Deere, Das Geschenk der Prophetie

Mike Bickle, Prophetie oder Profilneurose

Ernest B. Gentile, Eure Söhne und Töchter werden weissagen. Die biblische Gabe der Prophetie